



<https://www.biodiversitylibrary.org/>

**Zoologischer Anzeiger.**

Jena, VEB Gustav Fischer Verlag.

<https://www.biodiversitylibrary.org/bibliography/8942>

**Bd.20=no.521-548 (1897):**

<https://www.biodiversitylibrary.org/item/37563>

Page(s): Page 322, Page 323

Holding Institution: American Museum of Natural History Library

Sponsored by: Biodiversity Heritage Library

Generated 17 November 2019 7:54 PM

<https://www.biodiversitylibrary.org/pdf4/101588500037563.pdf>

This page intentionally left blank.

the general form which appeared to us remarkable on first study, and I am able to say positively, from having studied the head under a lens when still attached to the entire chain, that the head of *Taenia confusa* was remarkably small, approximately of this same size and shape, and that there was within the head and beneath the apex, a dark object corresponding to the general position of the inverted rostellum with hooks, which was figured from the specimen as mounted and now in my possession.

But setting aside entirely the question as to the possibility of confusion with regards to the head, I may state here, without anticipating the results about to be published, that there are, in my opinion, abundant characters peculiar to the new form to justify its specific rank. I am willing, however, to leave the judgment and decision of this question to my European colleagues in whose hands the published results of the investigation will soon be placed.

It is proper to record here that a number of proglottids from different regions of the chain have been deposited with the Königl. Museum für Naturkunde in Berlin and can, undoubtedly, be examined there by those who desire to convince themselves of the general appearance of the segment from personal experience.

Zoological Laboratory of the University of Nebraska.

### 3. *Bradyanus* oder *Bradyidius*.

Von Dr. E. Vanhöffen.

eingeg. 6. August 1897.

In No. 536 (19. Juli 1897) des Zoologischen Anzeigers schlägt Giesbrecht vor, den Namen *Pseudocalanus armatus* Boeck zu eliminieren und *P. armatus* Brady in einer neuen Gattung *Bradyidius* unterzubringen. Das ist jedoch verfehlt, da *P. armatus* von Boeck und Brady als *Pseudocalanus* wirklich existiert und wahrscheinlich mit *Chiridius* Giesbrecht identisch ist. Ich habe in Grönland ein erwachsenes Männchen und zahlreiche Weibchen davon gesammelt und darüber in der nächstens erscheinenden »Fauna und Flora von Grönland« berichtet. Ebendasselbst wurde unter dem Namen *Bradyanus armatus* ein zweiter Copepode beschrieben, dessen Weibchen Brady irrthümlich zu *P. armatus* gerechnet hat. Die Abbildung dieses Weibchens veranlaßte Giesbrecht den Namen *Bradyidius armatus* für *Pseudocalanus armatus* Brady zu schaffen. Da nun der Name *Bradyidius armatus* für das Männchen von *Pseudocalanus armatus* und für das Weibchen von *Bradyanus armatus* zugleich gelten soll, und da ferner der Name *Bradyanus armatus* bereits vor *Bradyidius* durch

Chun (bei Abdruck meines Verzeichnisses grönländischer Copepoden in seiner Abhandlung über »die Beziehungen zwischen dem arctischen und antarctischen Plancton« p. 28) in die Wissenschaft eingeführt wurde, so scheint es mir zweckmäßig, die Gattung *Bradyidius* fallen zu lassen.

Kiel, d. 5. August 1897.

#### 4. A. Ortmann und die arctisch-antarctische Fauna.

Von Dr. Georg Pfeffer.

eingeg. 12. August 1897.

Im Laufe der letzten Jahre hat A. Ortmann verschiedentlich das Wort ergriffen in Sachen der allgemeinen Zoogeographie. In jeder dieser Auslassungen findet sich ein Abschnitt, der sich richtet gegen die von vielen Schriftstellern vertretene Ansicht einer nahen Verwandtschaft der arctischen und antarctischen Meeresfauna. Die letzte Veröffentlichung Ortmann's (Marine Organismen und ihre Existenzbedingungen; Zool. Jahrb. Abth. f. System. X, 1897. p. 217, 218) ist geradezu ein — übrigens in wenig verbindlicher Form gehaltener — Vorwurf gegen die Wissenschaft, daß sie sich bisher seinen geographischen Meinungen noch nicht angeschlossen hat.

Ich bin durchaus nicht der Anwalt der durch Ortmann's Kritik betroffenen Fachgenossen, glaube aber für die in letzter Zeit zu Tage getretenen Fragen der allgemeinen Zoogeographie einige Verantwortung tragen zu müssen, deshalb möchte ich einige Worte der Klarstellung im gegenwärtigen Zeitpunkte nicht unterdrücken.

Seit vierzehn Jahren hat das Hamburger Museum das Sammeln subantarctischer Thiere zu einer seiner Hauptaufgaben gemacht. Durch die auf mehr als zwanzig Reisen betriebenen Sammlungen des Herrn Cpt. Paeßler, durch die Ergebnisse der von Dr. W. Michaelsen ausgeführten »Hamburger Magelhaens'schen Sammelreise« und die Ausbeute der Deutschen Station auf Süd-Georgien dürfte Hamburg wohl das bedeutendste Material von der amerikanischen Seite des subantarctischen Gebietes besitzen. Die Gesamtheit aller dieser Ausbeuten erfährt nunmehr ihre wissenschaftliche Bearbeitung. In der Vorrede des Werkes, dessen erstes Heft bereits erschienen ist (Ergebnisse der Hamburger Magelhaens'schen Sammelreise. Herausgegeben vom Naturhistorischen Museum zu Hamburg. 1. Lieferung. Hamburg 1896) sagt Herr Geheimrath Prof. G. Neumayer:

»Das Werk selber bringt zunächst den Reisebericht des Herrn Dr. W. Michaelsen, sodann die Bearbeitung seiner Ausbeute sammt